

Karen Gershon

Auszüge aus Gedichten von Karen Gershon

Wilhelm Harms' Haus

Mein Vater hat dies Haus gebaut
Das dauerhafter ist als Leben
Die Bauleut' schufen treu ergeben
Dieses Traumwerk als Beweis
Seiner Kühnheit in der Jugend
Als nur seh' ich ihn vor mir
Als er nur eine Arbeit hatte
Für Tote Grabstein zu schaffen

Dies Haus trug meines Vaters Namen
Vor Jahren wurd' er ausgekratzt
Aus Vergessen steig' Gedenken
An den Geist den man gemordet
Wäre es denn nicht gerecht
Seinen Namen neu zu setzten
In den Stein der einst beschädigt
Da andres nicht mehr gutzumachen

Sein Tun und Streben galt den Häusern
Beim Erdaushub erschoss man ihn
Ob dies wahr ist weiß ich nicht
Ich seh' ihn unter den Vertrieb'nen
Bemüht wie Moses zu erhalten
Im Alltag noch die Menschlichkeit
In Lagerwächtern und den andern
In der Erinnerung lebt sein Name

Der Exodus der Kinder

I

Es war ein ganz normaler Zug
der damals quer durch Deutschland fuhr
der uns aufnahm und verschickte
die uns sahen dachten wohl
wir würden in die Ferien fahren
nicht Exil nein ständ'ger Zwang
zu hassen dort wo Lieb vergebens
bracht' uns dauernde Verwundung

II

Beim Abschied wussten unsere Eltern
wer daheim blieb musste sterben
die Wahrheit sagten sie uns nicht
sie übergaben uns der Welt
wussten sie was es bedeutet
verwaist zu sein ohn' es zu wissen
abgeschnitten von der Liebe
wenn der Kindheit Saat verbraucht

III

Als wir Deutschland dann verließen
und sechs Millionen Leben trugen
die jüdische Geschichte sind
floh doch jedes Kind allein
anders als ägyptische Sklaven
wurden einzeln wir verbannt
und in der Trostlosigkeit
schuf jeder seine Einsamkeit

Quelle:

Karen Gershon (Käthe Loewenthal), „*Mich nur zu trösten bestimmt*“. *Gedichte*, hg. von Ria Omasreiter-Blaicher, Aachen 2000, S. 112-113 und S. 137.

Omasreiter-Blaicher übersetzte Karen Gershons Gedichte postum ins Deutsche, um sie einer breiteren Leserschaft in Deutschland zugänglich zu machen.

Literatur:

Karen Gershon, *Das Unterkind. Eine Autobiographie*, Reinbek 1992.

Karen Gershon, *A Tempered Wind. An Autobiography*, edited and with an introduction by Phyllis Lassner and Peter Lawson, Evanston, Illinois, 2009.

Karen Gershon (Käthe Loewenthal), „*Mich nur zu trösten bestimmt*“. *Gedichte*, hg. von Ria Omasreiter-Blaicher, Aachen 2000.

Susanne Wambach, „Fremde in einem fremden Land“. Die Dichterin Karen Gershon/ Käthe Loewenthal (1923-1993), in: Bärbel Sunderbrink (Hg.), *Frauen in der Bielefelder Geschichte*, Bielefeld 2010, S. 367-375.

Bildnachweise:

Käthe Löwenthal, Stadtarchiv Bielefeld

Karen Gershon 1987, www.juedischeliteraturwestfalen.de/